

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag den 3. Januar 1888.

82. Jahrgang.

Nr. 3.

Weltliche Ärzte in Indien.

Das Schäferleben, welches die Indianer nach vierzehn Jahren haben, wurde den Engländern zuerst durch die Missionare entdeckt. Überall, wo diese ihre Heilungsversuche machten, fanden sie durch den Einfluss der Frauen auf die Bevölkerung zu vielen. Allein in Indien war dies unmöglich, da kein Mann in die Benen, Frauenväter, einzutragen, keine Frau aus Gang mit fremden Männern haben durfte, mit Ausnahme des Vaters oder des Bruders. Diese Trennung der Geschlechter hat zur Folge, daß Millionen Frauen der Fürsorge des Arztes entbehren; wurde durch einen freien Menschen zu ihm gerufen, so war diese durch einen Sohn von ihm getrennt; durch eine in diesem angebrachte Hoffnung hoffte sich ihm ein zarter Arm entgegen, dessen Fuß er fühlen konnte; in der selben Weise wurde die Jungfräulei, ohne daß der Arzt seine Palme sah. Nur in ganz außerordentlichen Fällen kam es vor, daß man, entgegen der strengen Sitten, den Arzt hinter den Vorhang ließ.

Die Missionare kamen zu der Einsicht, daß den indischen Frauen nur durch Frauen begegnet werden. Ihre Selbstkosten stellten sich daher die Anzahl intelligente junge Mädchen zu Missionaren aufzubringen. Dafür schickten sie nach Indien, um die Ungläubigen zum Christentum zu bekehren. Die Missionare waren es, daß ihrem Schicksal, leicht war, in die Frauengemüter zu dringen, wurden mit Wohlwollen von den Indianern aufgenommen und die Freiheit eines kleinen Kindes ein Freundschaftsabkommen mit den barbaresken Sämlingen. Braucht dich doch den ersten Trost, Abwechslung und geistige Erhebung in ihr einschneidiges, behäbliches Leben, von da europäische Frauen sich kaum eine Fortsetzung machen können. Die verheirathete Frau bringt von ihrem Manne in häuslicher Weise ab; für das sich mit ihm nicht zu Tische legen, überhaupt in seiner Begegenwart nicht zu führen wollen. Noch un würdiger und unverträglicher ist die Einführung der Mädchen und Witwen, deren Gabenbildung, schlechte Erziehung und gesellschaftliche Erniedrigung jeder Beschreibung wert.

Die Frauen in Indien haben nur ein einziger Bild, das ihrer dunklen Epheben erlaubt. Es ist der Brust der Schöne. Die Kinder in Indien haben für ihre Mütter plätliche Liebe; die Schöne bezogen ihnen jede Rücksicht und gaben sie bei wichtigen Angelegenheiten ihrer Eltern zu Hause. Die Indianer glauben, daß die Verbindung der Götter Dinge verfolgt, welche ihre Schatztruhen vermaßt. Sehr häufige Schäfe nebnen unter denselben Tadu mit ihren Eltern und führen mit ihnen eine Wirtschaft. In derselben sind die jungen Frauen wieder am meisten zu betrügen; abgesehen von dem Soße, welches die Ehe ihnen aufdrückt, sind ja den Schweizermuttern, welche die Haushaltung als Oberleiterin führen, absolute Unterwerfung schuldig.

Um diese traurigen Zustände zu bessern, haben sich die Missionärschulen veranlaßt, und zwar aus dem Gemüth der Hindufrauen zu wirken, fanden ihnen vor Allem Hilfe in Freundschaft und Pflege für die Gesundheit zu bringen. Sie ließen mehrere Missionärschulen und Krankenpflegestudien und veranlaßten in Amerika ausgebildete Apotheken, sich in allen Funktionen einer Missionarin zu unterrichten, um nach ihrer Meinung zugleich mit den Körpern auch die Seelen zu retten. Allein kann waren die Missionärschulen in ihrem Beruf in Indien lädiig, so waren sie mit der ihnen aufgedrängten Rolle, auch religiöse Predigt zu machen, ungsfrieden und entflogen der Mission, um sich mit voller Kraft der medizinischen Praxis zu widmen, die so vernünftig sie war, ihnen als unabkömmerlich vorkam. Amerikanische und englische Apotheken verbanden sich, um Hospitalärzte und Krankenpflegestudenten zu begründen, die bald zahlreich von Frauen und Kindern befreit wurden. Raum vertriebene für die Sorgen dienten Einrichtungen im Parke, so mochten die weiblichen Kranken ruhige Nächte, um den Vorzug zu haben, eine Frau zu constitutieren. Der man ließ die Bergin und die medizinische Missionarin weit voneinander.

Für die ganze weltliche Bevölkerung war es vom höchsten Glück, als Miss Smith von Lucknow nach Purna, einem unabhängigen Staate Central-Indiens, zu der Königin Maharanas gerufen wurde. Seit langer Zeit litt diese an einer sehr schweren inneren Krankheit, ohne daß der König einen ärztlichen Arzt hätte kommen lassen. Das gelehrte Doctor blieb mehrere Wochen bei Hofe, und heilte nicht nur die physische Krankheit, sondern viele leidende Frauen, die sie in der Stadt besuchte. Die Miss Smith die Maharanas verließ, hatte für eine wichtige Unterredung mit denselben. Sie rückte ihr Gefolge fort und bat sie ein Geleide zu Gunsten eines Kindes, welches sie mit dieser Frage beschäftigte. Ein eifriger Bewohner der Stadt Bondan schrieb Miss Dr. Hennet, er und seine Freunde wollten ein Kapital aufstellen, um tauglichen Bergleuten die Übersiedlung nach Indien und dort eine gute Erzielung zu sichern, um gratis arme Indianerinnen zu pflanzen und die gerungenen Frauen dort in Gesundheitsheile und Heilfunden zu unterstützen. Dieser Schreiben wurde in Meetings und öffentlichen Conferenzen vorgetragen und mit Begeisterung aufgenommen. Eine Gesellschaft, die schon längere Zeit für die Aufgabe gestellt hat, das Land zwischen England und Indien sicher zu kämpfen, ernannte ein Comité, welches sie mit dieser Frage beschäftigte. Eine Subscription, die in London reißend bestand, erzielte bereits am 1. Januar des Jahres 1883 eine Summe von 125,000 Pfund und ein reicher Doctor, Mr. Petersone Horowitz Cama, gab eine Summe von 300,000 Pfund zur Begründung eines Frauenhospitals.

Im November 1881 wurde der Grundstein zu diesem Hospital in Gegenwart des Herzogs von Connaught in Bombay gelegt. Eine Engländerin, die schon mehrere Jahre in London praktizierte und vorher ihr Doctorat erlangt bestanden hatte, Dr. Mary Estlin Peabody, ist als Chefärzt dieses Krankenhauses, nach dessen Vollendung einzutreten, ihr zur Seite steht ein weiblicher Assistenzarzt. In Calcutta, der Hauptstadt des englischen Indien, hatte man noch im Jahre 1882 zwei junge Männer die Aufnahme als Studentinnen in die medizinische Hochschule verweigert. Die eine war Europäerin, die andere, die Tochter eines indischen Adelaten, welcher der Schule der Freidenker angehörte. Die beiden jungen Damen gingen darauf nach Madras, wo sie mit einem Ehemaligen studierten. Diese Energie trug ihre Früchte. Raum wurde die Befürchtung des medizinischen Colleges in Calcutta bekämpft, so bestimmt der Unterrichtsrat, daß der bengalische Gouverneur, Mr. Rivers Thompson, mit einem Schluß die Statute dahin entscheidet, daß die Frauen zu den medizinischen Curien zugelassen seien. Bald nach dieser Erklärung, 1883, ließ sich eine junge, sehr talentvolle Frau, die Tochter eines Brahmanen, Mrs. Radhakini Ganguli, als Studentin einschreiben.

Gegenwärtig bestehen fünf medizinische Schulen in Indien,

von denen die in Madras, Calcutta, Pura, Lahore den Frauen offen stehen, auch sind bereits Stipendien für betriebsame Studentinnen geschafft. Lina Morgenstern.

Die sächsische Rangliste 1888.

Während in den letzten Tagen die Rangliste der sächsischen Armee (XII. Armeecorps des deutschen Heeres) vom

Jahre 1885 Sr. Maj. dem Könige und den Mitgliedern des erlaubten Ranghauses, sowie den anderen deutschen Füchsen, welche dem sächsischen Heere angehören, zugestellt worden ist, gelangt das neue Werkbuch für Offiziere, Beamte und Decurie der sächsischen Truppen, deren Erheben in militärischen Kreisen seit mit Spannung erwartet wird, mit dem 1. Januar zur Ausgabe an die Subskribenten und in den Buchhandel. Seit der großen am 1. April 1887 erst stattgefundenen und bereit in den vorjährigen Jahrgänge der dargestellten und einer Werkstatt später zur Aufgabe gelangten Rangliste zur Darstellung gelangmessen Vermehrung und veränderten Eintheilung der sächsischen Truppen, welche eine erhebliche Anzahl außergewöhnlicher Besonderheiten und Verhältnissen im Gefüge hatte, haben nur wenige bemerkenswerte Persönlichkeitseränderungen stattgefunden.

Wenigstens ist der Quartierstand der sächsischen Truppen genau derselbe wie letzter. Die sächsische Rangliste pro 1888, gedruckt bei C. Heinrich in Dresden und bearbeitet von dem Secretaire Aschery im Kriegsministerium, umfaßt 29 Druckbogen und ist bislang über Eintheilung derselbe geblieben wie in den Vorjahren, nur in dem Bereich der Schulenburg und Thüringen ist eine bemerkenswerte Änderung eingetreten. Hierbei erschien die Orden u. der einzelnen Staaten in Abhängigkeit nach dem Alphabet geordnet. Dies Mal haben

zum ersten Male die königlich preußischen Orden und Ehrenzeichen, welche bisher zwischen den sonst portugiesischen und französischen Dekorationen standen, ihren Platz direkt hinter den sonst sächsischen Orden und Ehrenzeichen eingenommen.

Der Inhalt der Rangliste ist nicht allein für den aktiven und gepensionten Militär von Interesse, Nachkommenschaft der wissenschaftlichen Robben daran.

Was zunächst die Bevölkerungen in höheren Kommandostellen anlangt, so ist darüber folgendes zu vermelden.

Der Stadtkommandant von Dresden, Generalmajor

von Götzen, ist am 15. November 1887 zum Generalleutnant

mit dem Titel Excellenz befördert worden. Der frühere

Commandeur der 1. Infanterie-Grenadier-Brigade Nr. 45

vor der Decke ist am 1. October 1887 unter Bedeckung

zum Generalleutnant mit dem Titel Excellenz in den Ruhe-

stand getreten; jene Brigade bezeichnet nun den Generalmajor

von Münchow, vorher Commandeur der 6. (Schlesische)

Infanterie-Brigade Nr. 64 (Sachsenregiment Nr. 19).

Jägerbataillon 12, 13 und 15, dessen Huber nun der zweite

Commandeur des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101

Oberst Freiherr von Hohenberg geworden ist und auf

dieser Stelle bekleidet die Kavalleriecadre jetzt der Oberst

von Egeln, vormals Stabsoffizier des Leibregiment Regi-

ment Nr. 100. Sodann ist auch in den Kabinetts

getreten am 14. März 1887 der vormalige Commandeur des

Erlaßbataillons, Generalmajor von Carlowitz, und seine Stelle

nimmt nun der Major von Carlowitz, von dem Huber des

1. Bataillons der Kaiserregimenter, Werner, ist zu er-

neinen, das der frühere Präfektur der Reichs-Armee

Major Blumenthal, zum Vorstand des Festungsgelehr-

taus in Dresden ernannt und durch den darauffolgenden

Major von Egeln, bis dahin beim Reserveartilleriebataillon

Nr. 108 in Dresden, ersetzt worden ist. Gleich wurde auf

Sicht des vorherigen Oberstleutnants Stein der Vors-

tehrbataillonekommandeur in Chemnitz von Witter unter Be-

förderung zum Gardeoffizier Oberst zum Director des Mo-

tionsdepots in Dresden ernannt. Weitere Veränderungen

auf höheren Commandostellen haben nicht stattgefunden, seit der

vorletzten Ausgabe der Rangliste zur Ausgabe gelangt ist.

Äußerst wenige Veränderungen haben nach dem neuen Jahr-

angestellt: der der Generalmajor Dr. von Treutz

als Reserve-Infanterist, der Oberstleutnant von Schleiden

als Ritterbataillone-Kommandeur in Berlin, der Oberstleutnant

Weber ist zu sein und 5. Infanterie-Regiment Nr. 104

als Generalabteilung-Kommandeur. Ob die Nähe des Königs

und der langen Prinzen führt Offiziere befürchten: als

lang Generalabteilungen der Generalleutnant Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg und von Carlowitz,

als General a. zu sein. Prinz Max ist der König des Com-

mandeur der 1. Division Nr. 23 Generalleutnant von Re-

der und der Commandeur der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45

Generalmajor von Münchow, als König Generalabteilungen

Oberstleutnant Müller von Bernsdorf und von Schmitz,

als vorläufiger Adjutant des commandirenden Generals

General Dr. Leopold von Sachsen-Weimar, das Schreinerga-

büro, Huber von Reitz, Hammer, von Schmid, Voigt, Schreiner,

Schmitz, von Rohr, Drückeberg, von Thaunburg, Farraj und

von Winkler, 7. Generalleutnant Herzog von Sachsen-Waldenburg,

den Garde, von Ratzen von Thaunburg und Vogendorf,

Grafherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar, Prinz

Georg Herzog zu Sachsen, Herzog Ernst von Sachsen-Alten-

burg und Graf Albert Nr. 12.

All die Preußen des sächsischen Ranghauses gehören der

Krone als Offiziere an. Prinz Georg, General der Garde

Infanterie seit 6. Juli 1871, commandiert das XII. Armeecorps

seit November 1873. Prinz Friedrich August ist Haupt-

mann im Leibregiment-Regiment Nr. 100 seit 16. September

1887. Prinz Johann Georg befindet den Rang eines

Generalmajors von Münchow, als König Generalabteilungen

Oberstleutnant Müller von Bernsdorf und von Schmitz,

als vorläufiger Adjutant des commandirenden Generals

General Dr. Leopold von Sachsen-Weimar, das Schreinerga-

büro, Huber von Reitz, Hammer, von Schmid, Voigt, Schreiner,

Schmitz, von Rohr, Drückeberg, von Thaunburg, Farraj und

von Winkler, 7. Generalleutnant Herzog von Sachsen-Waldenburg,

den Garde, von Ratzen von Thaunburg und Vogendorf,

Grafherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar, Prinz

Georg Herzog zu Sachsen, Herzog Ernst von Sachsen-Alten-

burg und Graf Albert Nr. 12.

An aktiven Generälen und Stabsoffizieren macht die weit

über 1000 Namen enthaltene Rangliste nämlich 85 Majors,

30 Oberstleutnants, 23 Obersts, 12 Generalmajors (Geb-

rechts), Carl August von Sachsen-Weimar, das Schreinerga-

büro, Huber von Reitz, Hammer, von Schmid, Voigt, Schreiner,

Schmitz, von Rohr, Drückeberg, von Thaunburg, Farraj und

von Winkler, 7. Generalleutnant Herzog von Sachsen-Waldenburg,

den Garde, von Ratzen von Thaunburg und Vogendorf,

Grafherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar, Prinz

Georg Herzog zu Sachsen, Herzog Ernst von Sachsen-Alten-

burg und Graf Albert Nr. 12.

Die Rangliste der sächsischen Rangliste 1888.

Während in den letzten Tagen die Rangliste der sächsi-

chen Armee (XII. Armeecorps des deutschen Heeres) vom

Jahre 1885 Sr. Maj. dem Könige und den Mitgliedern des

erlaubten Ranghauses, sowie den anderen deutschen Füchsen,

welche dem sächsischen Heere angehören, zugestellt worden ist, gelangt das neue Werkbuch für Offiziere, Beamte und Decurie der sächsischen Truppen, nach dessen Erheben in die

zurzeitige Eintheilung der sächsischen Infanterie des

Generalmajors von Münchow, als König Generalabteilungen

Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Grube Agnes“.

Aus Erziehung der Gräfliche der Generalversammlungen vom 24. Mai und 11. Oktober 1887 fordern wir hiermit die Zahlung von Pricessitätskosten und Stammaties auf, längstens bis zum

31. Januar 1888

bei den Herren Hentschel & Schulte in Berlin die jährliche Zahl von zusammengelegten Princessitätskosten, dene einer Betrag, und Verlustbeträge von 10 Prozent geistet, welche je nach den Beiträgen der obengenannten Generalversammlungen zu erwerben wünschen, zu zahlen.

Wir benachrichtigen, dass nach Abschluss der Generalversammlungsbeschlüsse Macht auf den Bezug je einer zusammengelegten Princessitätskosten hat, wie entweder

A.

Zwei Princessitätskosten mit Talons und sämtlichen Dividendenbeleihen einheitlich, aber

B.

zwei Stammaties mit Talons und Dividendenbeleihen einheitlich und zu einer breiteren Belastung von 200 Mark für verpflichtet.

Durchsetzen, welche zusammengelegte Princessitätskosten gegen Erhaltung von Stammaties erwerben wollen, haben gleichzeitig mit der Einlieferung von je 100 Stammaties, auf die zu bezahlen je geschiedene Saarabteilung von 200 Mark, eine erste Einzahlung von 100 Mark zu legen.

Die weiteren Einzahlungen haben, und zwar bei Vermietung der in §. 8 des Gesetztes angegebenen Nachtheile, mit 50 Mark am 30. Juni 1888

und

mit 50 Mark am 30. November 1888 je Erfolgszeit.

Die Aufgabe der zusammengelegten Princessitätskosten wird nach Abschluss der in §§. 248 und 249 des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 folgende Zeit erfolgen. Bis dahin werden die vor der Geschäftsführung über die Güterverkauf der Meine ausgeschafften Besitzgruppen als Begünstigung zur Ausübung der den Nationalen Ratsausschuss gehörenden Rechte gelten.

Erließt, am 30. December 1887.

Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Grube Agnes“.

Das Directorium.

Der Aufsichtsrath.

Hentschel.

Künstliche Zahne,

Reparaturen, Umänderungen, Stomaten.

Gute Qualität, geringe Preise.

Rudolph Werndl

Spezialist für Zahneras.

(Unter der Herrn Kneissl).

15 Kurfürstendamm 15.

vor der Winklerkliniken.

Sanitären Sorgerei, ebenso famili.

Zähne; Stomate, Nasenläden u. Knochen-

Plastiken. R. Werndl, Zahntechnik 26. II.

Zahnärztler Bernhardt

18. Windmühlenstr. 18.

Spezialist für Zahneras.

(Unter der Herrn Kneissl).

15 Kurfürstendamm 15.

vor der Winklerkliniken.

Sanitären Sorgerei, ebenso famili.

Zähne; Stomate, Nasenläden u. Knochen-

Plastiken. R. Werndl, Zahntechnik 26. II.

9-3 und 6-8 Uhr.

Geldschl., Zahnt., rheumatisch und

andere chron. Krankheiten haben die mit

dem in verschiedenen Jahren gründ-

liche Erfahrung, auch künstl. Zahnp.,

Zahnärzt., 16. I. H. Fr. Werner.

Einf. u. dopp. Buchführung

F. Chapiro.

An der Pleisse 9C,

Lungenstein's Garten.

Buchhaltung!

Charakter und Führung jeder Art Buch-

haltung (Kontrolle, Bilanz, vereinzelte

Reparaturen und Goldrechnungen, einfache

und schwierige Abrechnung von Jahresbilanzen, Nach-

tragungen rückläufiger Kontrollen usw.) sowie

unter Füllung verschiedener Tabelle

ein erfahrener Kaufmann, dem die kleinen

Belangen wie Seide, Seide, Gel. Oftener

bedient unter K. M. II 600 die Expedi-

tionen Blätter.

Doppelte Buchhaltung

Westphal, Katharinenstr. 24. III.

Buchhalt., Rechn. u. Cr. Rechn. 28. I.

Einf. u. dopp. Buchhalt., Kursredact., Ver-

reis. Schr. u. J. Hausschild, Seimas. Et. I.

Deutscher Angestellter für das jährliche

Woch. gel. Sch. C. B. K. 12 komposito-

logisch.

Ernest Haynel,

Lehrer der englischen Sprache an der Kauf-

männischen Fortbildungsschule zu Leipzig,

sowie Leiter des englischen Sprachclubs des

heutigen Kaufmännischen Vereins.

Wohnung: Katharinenstr. 5, 2. Et.

Hier lebt gründlich Englisch! Berufen

aus P. G. M. II 3 Etag. 10. St. erbitten.

Fransais

Herr u. Frau Prof. Mailhard; eine Kür, die

eigentlich ab im Kästle, Gram. Et. Seimas.

Gram. Et. Seimas. Et. Seimas. Et. Seimas.

Prof. Mailhard, früher Examinateur im

Min. d. Unterrichts, bereit. Berater und

Lehrer für d. K. K. Kaufmänn. Grammatik

vor, weiter in Rosental d. 3. Rathaus.

Der jun. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 3.

Dienstag den 3. Januar 1888.

82. Jahrgang.



Von Donnerstag, den 12. c. an steht unser erster diesjähriger großer Transport von einigen 50 Stück I. Classe
Belgischer und Dänischer Arbeitspferde in leichtem und selten schwerem Schlag unter bekannter Rechtät und billigster Bedienung bei uns zum Verkauf.

C. Grossmann & Sohn,
Franckfurter Straße 6.
Fernsprechanschluss 597.

Gesuchte, einlaufen und abholen.
Braucht u. Regale, Tische, Stühle zu verl. u. der Platz 3. Place des reposes port. z. Salle des Konzerts, Bühnenhalle, Galerie, Bühne, mit Sitzbänken und Sitzreihen, Met. Türe, Stuhlen mit Lehrgestell, Gardinen u. L. b. d. Braucht. Preis. Nr. 10. Kostenst. Rautenkrautstr. 10. Abholung. Preis. Nr. 10.

Eine 100fl. Gasuhr,
sowie die in unserer Fabrik lange Zeit in Gebrauch gewesene complete Gasleitung und alles Zubehör u. solles zu verkaufen.

Brauer & Rehwinkel,
Flößnig.

Sie brauchen 1 Papierhochleidmühle, Nr. 1. aus. Schnell. Nr. 1. zu Ende handmühle, Nr. 68. aus. Schnell. Nr. 1. d. v.

Sie verl. wenn Wagnissche eine Siedelmanns-Glocke, Nr. 44. 3. Et. hoh.

— 3-100 fl. Gerberstücke sind zu verkaufen. Adresso.

Karolinestraße Nr. 18. vorhere.

Hans u. Schuppen
auf Adress zu verkaufen. Adresso.
Berlin-Straße 24. vorhere.

Schlitten-Verkauf.

Alle und gebrauchte Schlitten, sowieso Landauer, Gepeis. a. Halbholzschnecke zu verkaufen. Gute Preise.

Zwei Tafelschlitten
mit Decke sind zu verkaufen bei

H. Köhler, Schleiden.

1. Schlitten, 1. Wohlte ist billig zu verkaufen. Gewicht 57. beim Querholz. 1. bestehender Tafelschlitten billig.

Adresso. Greifgasse 21. 1. Zarge.

Ein leichter einfahrender Schlittenwagen und Tafelschlitten zu verkaufen. Minervastr. Nr. 6.

Schneide Handwagenstr. Wiedenstr. 7. 40 fl. fl. fl. Handwagen Wiedenstr. 6.

Sie verlauft will ein Pferd, braune Stute, treuen, toll Wiedenstr. 22. 2. Et.

Sie verl. Pferd, Karo, 41. oder 3. Et. verl. Bill. 16. Thule. Siedelmanns 8.

Sie verl. in ein kleine weisse Hund (Hund) Greifgasse 18. 1. Et.

Adresso. jungen Wagnissche abholen.

Adresso. Karo Straße 8.

150. gleich. Hund. Nr. 1. 1. Et. 1. Et.

Kaufgesuche.

Für Capitalisten!

Gelebt werden am 1. Kapitale auf vor-
gelegte Dokumente der selbst:

• 60,000 bei A. 68,100 Handfaffe

• 60,000 bei A. 66,030

• 32,000 • 32,000

• 32,000 • 32,000

• 36,000 • 36,000

• 36,000 • 36,000

• 20,000 • 20,000

• 8,000 • 11,500

• 7,140 • 7,140

• 3. C. Ch. Lenk, Wintergassestr. 7. 1.

50,000 fl. als Kapitalanlage gegen

ausreichende Sicherheit und jeden anderen

Gewinnabstand. Vor. am. H. P. 12

Gelebt werden am 1. Kapitale auf die

Gelebt werden am 1. Kapitale auf

Meh.-Vermietung.
Das von Herrn Gehr. Vew. Berlin, seit 30 Jahren innenachtheit
große Gewölbe — große Architektur — ist für die kommenden
Jahre einzweiter im Ganzen oder geteilt zu vermieten durch den
Berliner Aus. Büro.

Hôtel de Pologne,

Gutsstraße 16. 18.

Am 1. April ist mit Nr. 100 bestimmt. Berlins lokal — vom Stil aus das
meiste — zum 1. April, event. sofort, kann eine Zeit über oder unter den Kosten, und
zum Ende der Vermietung ein zu verkaufen oder Bureau-Zwischen ge-
eignetes Local sofort zu vermieten.

Während des Aufenthalts werden berücksichtigt. Wegen Verstärkung wende man
sich an den Hause des Adolph im Hotel de Pologne.

Geschäftsläden, vortheilhafte Lage,
Krammstrasse 27, vermietet zu vermieten, Ecke Salpke und Klemmerstraße 27.
Ritterstrasse 10. 1.

Großes Gewölbe und eine erste Etage
für einen Geschäftszweck zu vermieten durch

Herrn Dr. Liebe, Rathausstrasse 12. 1.

Kein Inselstrasse 12 geleg. Druckereigebäude,
24 m breit, Zent. Part. und 3 Etagen, mit großen hellen Zälen von 10 m
Tiefe, ist leichtlich ab Übern im Ganzen oder geteilt, mit oder ohne Lampenstr.,
zu vermieten. Auch für Komptore u. Lagerraum geeignet. Oscar Brandsteiner.

Querstraße Nr. 5

Am 1. April elegant eingerichtete 1. Etage, enthalt. außer den Wohnräumen 1 Saal,
Grembes und Bühne, Bühne, Bühne, Räume, Küchen, und Bühne, für 1. April 1888 endlich zu vermieten. Die Wohnung ist mit Centralheizungs-
Anordnung, sowie Bad. u. Wasserleitung verbunden. Preis 2000 M.

Näheres siehe im Vortrage.

Humboldtstraße 20
ist am 1. April ein Logis in 1. Etage
(8 Stuben 3 Zimmer, Küche, R. Zet., Bade).

event. auch als Wohnung mit Dienstwohnung oder mit Kindern zu vermieten.

Zeiber Straße 11 Ober 2 alte 3 Etagen zu 5 und 4 Zimmer zeitl.
zu vermieten. Ritterstr. 11. 1.

Eine herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 13 Stuben u. Küchen. 3500 M.
an der P. u. N. Seite, Nähe der Fabrik, Kirche; eine 2. Etage, 5 Stub. u. Küch. 1600 M., Nähe der Post, Nähe zum 1. April zu vermieten durch W. Krebsbach. Parterreabteilung 4. 2. Et.

Für groß. Familien
zu vermieten in 1. oder 2. Et. Alte 3 Etagen, Ritterstr. 11. 1.

Wegzugschalber
zu vermieten, 25 die 1. Etage, befindend
aus 4 Stuben u. Küchen, zum 1. April
d. J. zu vermieten. Näheres siehe.

Plagwitzer Straße 45,
per 1. April 1000 2. Et. m. Keller, d. 3. Stock
z. Geb., für 700 M. zu vermieten. Ritterstr. 1. Et. 1.

Promenadestrasse 34
ist die 2. Etage, 6 Zimmer, nach Süd. Seite,
Sternstrasse, sowie das Parterre Felsen-
strasse 3. per 1. April 1888 zu vermieten.
Näheres siehe im Vortrage.

Zielstraße 12 halbe 2. Etage
per Eisen, event. früher für 800 M.
zu vermieten.

Eine Hälfte 25 in einer halben 2. Etage für
450 M. jährlich zum 1. April zu vermieten.
Näheres siehe im Vortrage.

Eine 2. Etage, 4 Stub. u. Küchen, in
einem Gartengebäude, Nähe am Flecken-
platz, 400 M. d. J. von 1. April an zu vermieten,
durch W. Krebsbach. Parterreabteilung 4. 1. Et.

Plagwitzer Straße 21, part. 1.
ist die 2. Etage, 4 Stub. u. Küchen, d. 1. Et.
zu 1000 M. d. J. von 1. April an zu vermieten.
Näheres siehe im Vortrage.

Humboldtstraße 11
ist die 2. Etage mit schöner Aussicht nach
dem Westen, befindend aus 6 Zimmer,
Badezimmer u. nicht dem Gelände, d. 1. April
zu vermieten. Näheres siehe 1. Etage.

Schletterstr. 11
Berlinscher bauher vor 1. April, auch früher
eine in großer Gute eingerichtete 2. Etage
u. 4 Stub.; 3 Raum u. Küch. 1000 M.
zu vermieten. Näheres siehe 1. Etage.

Ein zweites, ebenfalls vor 1. April, befindend
aus 3 Et., 3 R., Küch. u. Keller, zum 1. April
1888 befleißt. Ritterstr. 11. 1.

Pariserstrasse 20, 1. Etage
zu vermieten, 2. Etage, 4 Stub. u. Küchen,
zu einem Preis von 1000 M. d. J. von 1. April
zu vermieten.

Plagwitzer Straße 7
per Logis, 1000 M. per 1. April 1888
zu vermieten. Ritterstr. 3. Etage 1.

Gohlis. Per der gefestigte Loge, in
einer Villa, 15 m. Parterre, 1. Etage 10. 1. Et.

zu vermieten. Eine sehr gute Wohnung unter sehr günstigen
Bedingungen.

Gummistrasse 10, 1. Etage
zu vermieten, eine sehr gute Wohnung unter sehr günstigen
Bedingungen.

Davidstraße 7
per Logis, 1000 M. per 1. April 1888
zu vermieten. Ritterstr. 3. Etage 1.

Königstrasse 9
zu vermieten, 3. Etage, 4 Stub. u. Küchen,
zu einem Preis von 1000 M. d. J. von 1. April
zu vermieten.

Dörrienstrasse 4
ist in dritter Etage eine Wohnung, be-
stehend aus 5 Stuben und Küche, von
1. April 1888 zu vermieten.

An der Pleisse 3, Place de repos,
3. Etage, nach der Bremme, 7 Stuben
nicht Küchen, und Bade, per 1. April,
zu vermieten von 2-4 Uhr.

Näheres siehe im Vortrage.

zu vermieten aus Reichenbach 1. Etage,
1. April 1888 in einem Logis 10. 1. Etage
zu vermieten.

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage, 10. 1. Etage

Central-Halle. Ein sehr guter Platz, 1. Etage,

Schillerschlösschen, Gohlis.

heute gr. Thüringer Waldfest
in sämtlichen Räumen des Etablissements.
Großartige Tannen-Decoration. Der Saal ist neu parquettirt.
Anfang 8 Uhr. Eintritt für Herren 50 Pf.
Damen 30 Pf.

Festsäle

mit Nebenräumen zur Abhaltung
von Festlichkeiten jeder Art.

Mittagstisch Schulstrasse 14. von 12 bis 1.3 Uhr.

Complete Frühstücke, Mittagessen, Abendessen, sowie einzelne Schüsseln auch außer dem Hause.

Central-Hôtel.



Stadtgarten.

Heute und folgende Tage:
Humoristische Soirée
der
Leipziger Quartett- und Concertsänger,
Herrn Kluge, Zimmermann, Krüger, Krugler, Hennig, Freyer
und Winter.
Beginn Sonntags 1.3 Uhr. Eintritt 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.



Théâtre Café Metz variété.

Aufstreit des beliebten Damen-Quartetts Herrn E. Klein, sowie des gekonnten
Pfeifkonzerts, 4 Damen, 3 Herren, unter Leitung des Herrn H. Rosenthal. Interessantes,
abwechslungsreiches Programm. II. R.: Madame Hammelmeier, sowie Sängerinnen des Chors
Lebewohl als Kommandant. Anfang 1.3 Uhr. Eintritt nur 30 Pf. W. Klingebell.

Stadt Augsburg.

Täglich große humoristische Räuber-Concerte. Unterhalt der besten Dozenten
Graf. Delttner, der Concertsänger, der Chor- und Orchestermeister Herr Sklery, der
Schauspieler, Herrs Nove, sowie der Dame: Doris, Alisa, Ida und Ad. Prodeska.
Beginn Sonntags 4 Uhr. Eintritt 6 Uhr. Eintritt frei.

Schlachter's Restaurant „Zur Stadt Mannheim“, 13 Burgstrasse.

Heute, sowie täglich Aufstreit der Concertsänger: Weißschafft Koppé und
Weißschafft, — Abend 6 Uhr.

Cafe Köster,

Während der Feierakademie
Täglich großes humoristisches Singers-Concert und Räuber-Bereitung der best-
bekannten Gesellschaft Grätzmann aus Leipzig.

Beginn Sonntags 4 Uhr Nachm. Beginn an Wochenenden 6 Uhr Nachm.

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5.

Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellung.

Reine Stelle. Abwechslungsreiches Programm. Abends 6 Uhr. Im Café L. Et. 2. Abend. Willibald.

„Zur Münze“, 7 Münzgasse 7.

Täglich Concert und Vorträge.

Aufstreit nur gute Kräfte. — Programm neu. — Begrüter: Heiss.

Beginn 1.30 Uhr. „Das Leipziger Kolossal“. Vorstellung von einem Gewande.

Braunes Rose.

Täglich großes Concert und Vorstellung von der sehr bekannten Gesellschaft

Hohenberg aus Hannover. 6 Damen, 5 Herren. Anfang 3 Uhr.

Markranstädter Bierhalle, 2 Königsplatz 2.

Täglich Concert und Vorträge. Aufstreit des Salons-Ramblers Herrn Stahlhauer

und des unheimlichen Helme. Anfang 4 Uhr. G. Körner.

Schwarzens Keller,

Goldschmiedgasse 2, alte Reichstraße.

Täglich während der Messe Concert u. Vorträge

der Gesellschaft „Humor“, 5 Damen, 3 Herren. Anfang 5 Uhr.

Will. Kändler's Restaurant.

Täglich Concert und Vorstellung von der Gräfin C. Pasch

und Wagnerburg. Unter Abenteuer kommt zur Befreiung. Die Tafelrunde.

Ackermann's Chantant, Königsplatz No. 7.

Täglich Concert und Vorstellung der Gesellschaft W. Meng. Anfang 4 Uhr.

Barmbier und Wärmetube,

weil' böhmisches Gebinde bei angenehmer kalter Jahreszeit! Wünschen Sie alle diese er-
inneren, die nach der innen Stadt kommen und in der Bayerischen Schänke,

Großmarkt. 28, — wo leicht zu haben ist — einführen.

Plochner Bierhalle,

Kleine Fleischergasse 12.

Große freundliche Vorste.

Guter bürgerlicher Mittagstisch,

Vereinszimmer mit Pianino.

F. A. Trietschler,

Mittagstisch Schulstrasse 14. von 12 bis 1.3 Uhr.

Complete Frühstücke, Mittagessen, Abendessen, sowie einzelne Schüsseln auch außer dem Hause.

Jeden Morgen von 10 Uhr an **Roastbeef am Spiess**,

gewohnte Frühstückssorte. Spezial-Kosthaus von ehem. Bürger. Brauhaus. Norddeutsche und Wiener Original-Küche.

Jedes Dienstag und Freitag Abends von 6 Uhr an **Roastbeef am Spiess**.

Vorzügliche Küche.

Preiswerthe Weine, echt Bayerisch

und hiesige Biere.

Schlosskeller.

Vergnügungs-Etablissement L. Ronges. (Fernsprechstelle 1068.)

Morgen Mittwoch, den 4. Januar, in dem mit rheinischen Landschaften prachtvoll dekorirten Saal

25. grosses Winzer-Fest verbindet mit

Militair-Concert, ausgeführt von der Capelle des Regt. s. 10. Inf.-Btg. No. 134.

Direction: Herr Musikdirektor Jaksch.

Während des Concerts wird zur Wein verzapft und kommt zu diesem Feste

ein vorzüchlicher leichter Silber Deidesheimer zum Anstich, & 1. Liter-Schoppen 30 Pf., — Beginn 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. W. Meissner.

Jeden Tag 10 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Europäische Börsenhalle.

Mönchsbräu

wirklich hochfein Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Beginn 10 Uhr. F. Hömling.

Restaurant Stephan.

Wand- u. Deckengemälde nach Motiven aus den Königsschlössern Herrenchlemsee u. Linderhof.

43. Spezial-Kosthaus des vorzüglichsten vondryischen Amerikas empfohlenen

Gulmbacher Export-Bieres von Conrad Plauek in Gulmbach, 4 Glas 20 Pf.

Naturstoff Richard Winkler.

Wald-Café Connewitz.

Die Eisbahn nach Connewitz bis guter Brüste ist gut und sicher zu befahren.

Beginn 10 Uhr. Otto Bierbaum.

Eiskeller bringt seine gut gezierte Localitäten den gesuchten Schlittschuhläufen in entsprechende Erinnerung.

Vorzügliche Küche, 5 Biere. Albert Rosenkranz.

Kunze's Garten, Grimmaischer Steinweg 14, Joannenstraße 9.

Heute Abend 10 Uhr.

Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Deutsche Biere. Morgen Schlachtfest. B. Preuss.

Gohliser Bierhalle, Tzschirner Straße 1.

Heute Abend: Gänsebraten. R. Tucher a. Nürnberg.

Bamberger Hof. Stamm: Kalbslecken à la Hamburg.

Prager's Bier-Tunnel. Stamm: Bäuerliche Rindfleischaufläufe, ehem. Biergäste empfehlen Ernst Vetter.

Heute Schlachtfest. W. Ackermann, Reichstr. 15.

Heute Schlachtfest Brühl 74. F. Grundig.

Tscharmann's Haus. Heute geöffnet F. Grundig. Schachtfest. J. Hoffmann.

Eisenkolbe Heute Speckfücken, Specialität.

Abends: Hammelknödel n. Thür. Klößen.

Restaurant Forkel. Geöffnet zeitig Mittagstisch im 1. und 2. Stock.

Geöffnet zeitig Mittagstisch im 1. und 2. Stock.

Ox-tail-Suppe.

Heute Abend: Schweinebraten à la Diabolo.

Gulmbacher, Nürnberger, Münchner und Lagerbier zur 1/2 Prengl.

Hochzeitstisch Louis Treutler.

Schulze Klapka's Gastwirtschaft, Ritterstr. 12 u. 14.

Mittagstisch Portion. Bier, bedient.

Heute jüdische Rinderbraten und Hammelknödel mit Thür. Klößen. F. Luckhardt.

Café Vondran, Barbarinenstraße 14, 1. 2. Villards (neuer Standort) Zimmer 40-4.

Bier, direkt vom Hof, aus Börge, verschafft Café Bomberg, Untermühlenstraße.

Wiener Café-Garten, zur Börse, gegenüber dem Börsenpalais.

Heute Abend: Schubertsknochen.

Wir bedienen von Math. Herzig, 1. Galatea. Sehr gutes Bier und 10 Pf. 3/4 Bier pro Glas.

Culmbacher Bierhaus C. Fehse, Grimmaische Straße 3.

Heute Abend: Schubertsknochen.

Wir bedienen von Math. Herzig, 1. Galatea. Sehr gutes Bier und 10 Pf. 3/4 Bier pro Glas.

Bier, bedient.

107er Militair-Verein 107er.

Morgen Mittwoch, den 4. Jan. et. Abends 8 Uhr erste Monatsversammlung

im neuen Saalgebäude „Alte Börse“. Ansiedlung und Aufnahme neuer Mitglieder u. — Mittwoch, den 18. Januar 1888, findet Abends 8 Uhr die zweite ordentliche Generalversammlung statt und werden die Mitglieder hiermit unter Hinweis auf S. 8, Ab. 5 d. Gründungssatzung eingeladen,

Der Gesamtvorstand.

General-Versammlung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig.

Montag, den 17. Januar 1888, Abends 8 Uhr, im Zwicker'schen Saale.

Beginn 10 Uhr. Eintritt frei.

General-Versammlung des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig.

Beginn 10 Uhr im Krystall-Palast.

General-Versammlung der Section Leipzig.

Zusage: Die Gründung einer Gesellschaft und Inhaber eines Betriebes.

Der Obermann.

Gesellschaft „Glocke“.

Raut Programm Freitag, den 6. Januar 1888.

Grosser Ball. Anfang 7 Uhr.

Die Vorsteher.

General-Versammlung der Section Leipzig.

Zusage: Die Gründung einer Gesellschaft und Inhaber eines Betriebes.

Der Obermann.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute, Dienstag, den 3. Januar, Abends 7 Uhr im Saale des Alten Gewandhauses.

Chor-Uebung.

Die Concert-Direction.

107er Militair-Verein 107er.

Morgen Mittwoch, den 4. Jan. et. Abends 8 Uhr erste Monatsversammlung

im neuen Saalgebäude „Alte Börse“. Ansiedlung und Aufnahme neuer

Mitglieder u. — Mittwoch, den 18. Januar 1888, findet Abends 8 Uhr die

zweite ordentliche Generalversammlung statt und werden die Mitglieder hiermit

unter Hinweis auf S. 8, Ab. 5 d. Gründungssatzung eingeladen,

Der Gesamtvorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Bei der neuen Versammlung 8 Uhr

Leipziger Börsen-Course am 2. Januar 1888.

Bank-Dienste.		Umschlags-Courses.		Sorten.		Durchs. pr. 1887-1888.		Zins-T.		Industrie-Aktionen.		Zins-T.		Corp.-Zahl.		Aust. Eisenbahns- Prior.-Obligationen.	
Leipzg. 16. Wechsel.	8 %	Thaler = 3 Mk.		K. Russ. wicht. v. Import & Export - per Stück		18.10. 6.				Priore-Stamm-Akt.	600 M. 272 G.	4	18.10. 10.	Atting-Tenner.	102.66 G.		
Leipzg. 16. Wechsel.	4 %	Maria-Bartha = 1 Mk. 10 Pfz.		2) Franz.-Stücke	-	18.10. 6.				Silber-Schmelze.	600 M. 184 G.	4	18.10. 10.	Baltic-Metall.	96.90 G.		
Bankdebank.	4 %			3) Kaiserliche Österreich. Datteln	-	18.10. 6.				Stockholms-Gesellschaft	100 M. 184 G.	4	18.10. 10.	Bauschleifer. I.-III.	96.90 G.		
Bankdebank.	4 %			4) Kaiserl. Österreich. Datteln	-	18.10. 6.				Chem.-Akt.-Sp.z.B.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Ono.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	100 Gulden österr. W. = 2 Mk.		5) Österreich. Datteln per 100 Gramm bronce	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Deut.-Ostpreuss.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	100 Gulden hell. W. = 12 Mk.		6) über pr. 100 Gramm bronce	-	18.10. 6.				Feld-und-Halbe	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Deut.-Ostpreuss.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	100 Kr. schw. W. = 10 Mk. 30 Pf.		7) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Dan.-Bürgschaft.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	1 Dollar = 4 Mk. 10 Pf.		8) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1871.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	100 Francs = 9 Mk.		9) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	100 Lire = 30 Mk.		10) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Eisenbahn. Westend.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	100 Francs = 90 Mk.		11) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Eisenbahn. Althaus.	104.90 G.		
Bankdebank.	2% 1/2	100 Francs Sterling = 25 Mk.		12) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Ed. Carl-Ludwigh.	104.90 G.		
Wien 4% u. Madrid.	4 %			13) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Prinz-Eugen-Straß.	104.90 G.		
				14) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Großer-Teichstr.	104.90 G.		
				15) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Gras-Kochstr.	104.90 G.		
				16) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Georg.-Vitz.	104.90 G.		
				17) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Georg.-Vitz.	104.90 G.		
				18) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	Kain.-Ferd.-Nord.	104.90 G.		
				19) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				20) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				21) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				22) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				23) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				24) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				25) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				26) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				27) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				28) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				29) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				30) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				31) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				32) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				33) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				34) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				35) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				36) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				37) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				38) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				39) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				40) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				41) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				42) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				43) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				44) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				45) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				46) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				47) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		
				48) Österreich. Silbergrana -	-	18.10. 6.				Stamm-Akt.	100 M. 183 G.	4	18.10. 10.	do. v. 1874.	104.90 G.		

